

V o r r e d e.

Es ist Jedermann mehr als zu bekannt, wie vielen Veränderungen ein Werk, wie das Gegenwärtige, binnen einem Jahre unterliegt, indeme nicht nur allein mehrere neue Häuser gehauet worden; sondern noch vielmehr die Namen ihrer vormaligen Eigenthümer geändert haben. — Schon aus diesen angeführten Gründen allein läßt sich beweisen: daß jedes Blatt der vorjährigen Auflage durch die große Menge von Abänderungen ganz unbrauchbar geworden ist. Doch will ich, diesem allem ungeachtet in Kürze noch anführen; daß, da ich es mir von je her zur Pflicht rechnete, alle

V o r r e d e.

neuen Auflagen meiner Verlagsbücher zu vermehren und zu verbessern, und ich dieses noch nie in Bücher-Anzeigen sagte, wenn es nicht auch wirklich geschehen wäre; so wagte ich auch Heuer das äußerst mühsame Unternehmen, mit Beyhilfe einiger hohen Gönner, welchen ich hiemit meinen öffentlichen Dank abstatte, jeden Haus das Grundbuch zu dem es gehört, so wie die Pfarre bezudrucken, und es so einzurichten, daß man mit einem Blick: dem alt- und neuen Numerus, dem Hauseigenthümer, das Schild, die Gasse, das Grundbuch zu dem es gehört, und die Pfarr, eines jeden Hauses, so man nur immer wissen will, übersehen kann, ohne auch nur ein Blatt umwenden zu dürfen. — Da es aber sehr viele Grundbücher giebt, und diese sich auf verschiedenen Plätzen der Stadt sowohl, als auch der Vorstädte befinden, um welche man bey der im ganzen auch noch so genauen Ordnung dennoch zu fragen genöthiget wäre, so habe ich auch diesem durch einen am Ende des Buches besonders nützlichen Anhang

V o r r e d e .

hange vorgebeuget, welcher jeden Grund, Gasse und Numer, ja sogar, ob sich selbes zu ebener Erde, oder in einem Stockwerke befindet, nebst denen Namen und Wohnungen aller Herrn Grundbuchshändler auf das genaueste angezeigt. Wie weit nun jeder Einheimische und Fremde, bey tausentderley Fällen dieses Buch benützen kann, will ich nicht erst anführen, weil ich dann viel zu weitläufig, und am Ende, des Buches eigener Lobredner werden müßte, welches ich einem Verehrungswürdigen Publikum zur Beurtheilung anheimstelle, in wie ferne ich bey einem so schweren Unternehmen, wie das Gegenwärtige meine Pflicht erfüllet habe. — Sollte sich dem ohngeachtet (was ich nicht vermuthete) hie und da ein kleiner Fehler, ohne mein Verschulden, eingeschlichen haben, so bitte ich, es in meiner Buchhandlung gütigst anzuzeigen, wo es dann in ein eigenes dazu bestimmtes Exemplar sogleich aufgezeichnet, und bey erster Veranstellung einer neuen Auflage, vollkommen, und nach dem Wunsch eines jeden

ab

❖ ❖ ❖

abgeändert erscheinen soll. Ihre Abnahme, Verehrungswürdige, soll mir Aufmunterung zu künftigen noch mehreren Verbesserungen seyn, und sie überzeugen, wie sehr sich durch rastloses Bemühen, ihrer Gunst immer würdiger zu machen trachtet

Der Verleger

Joseph Gerold.
